

WEMAG Netz GmbH · Postfach 11 04 54 · 19004 Schwerin

Netzentwicklungsplan Strom
z. H. 50Hertz Transmission GmbH
(eingereicht über Online-Konsultation)

UNSER ZEICHEN
WNG-TTPANSPRECHPARTNER
Moritz KochTELEFON
0385 . 755-1795E-MAIL
moritz.koch@wemag-netz.deDATUM
25.04.2023SEITE/UMFANG
1/2

Stellungnahme zum 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans 2037/2045

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Netzgebiet der WEMAG Netz GmbH ist vor dem Hintergrund des anhaltenden Zubaus von erneuerbarer Energieanlagen weiterhin mit stark steigenden und hohen Netzauslastungen zu rechnen. Technische und wirtschaftliche Grenzen für den Anschluss und Abtransport der dezentral erzeugten EE-Energie werden im Hochspannungsnetz häufiger erreicht.

Projekt P627 im Zusammenhang DC20

Der technische Bedarf bekräftigen das Vorhabenprojekt P627 und die Errichtung eines neuen vertikalen Verknüpfungspunktes im Suchraum Ludwigslust. Diese langfristige Entlastung des HS-Netzes ist Voraussetzung für den weiteren Anschluss von EE-Anlagen. Der Suchraum „Klein Rogahn / Stralendorf / Warsow / Holthusen / Schossin“ ist mit dem bereits in bilateralen Gesprächen angekündigten vertikalen Netzverknüpfungspunkt „Hagenow Nord“ abzugleichen. Der HGÜ-Knotenpunkt ist in diesem Zusammenhang mitzubetrachten. Die geplante Inbetriebnahme im Jahr 2037 stellt die bereits heute vorliegender hoher Netzauslastungen der parallel verlaufenden HS-Leitung Perleberg-Görries sowie die sehr hohen Anzahl an EE-Anschlussbegehren nicht dar. Der Anschlusspunkt Ludwigslust wird bereits im Jahr 2029 benötigt.

Der Verknüpfungspunkt UW Ludwigslust ist im Begleitdokument „Punktmaßnahmen“ ebenfalls aufzunehmen.

Projekt P223 und P224

Bei der Ertüchtigung der Leitung Krümmel-Güstrow ist die Beeinflussung der 110-kV-Mitnahmeleitung Görries-Boizenburg zu untersuchen. Auf dem Abschnitt Suchraum BBS - Güstrow ist die Möglichkeit einer 110-kV-Mitnahme zu prüfen.

Ausbau bestehender vertikaler Verknüpfungspunkte – 50HzT-P364

Im vorliegenden NEP fehlt die angezeigte und notwendige Erweiterung für UW Wessin mit einem weiteren Transformator.



HAUSADRESSE

WEMAG Netz GmbH
Obotritenring 40
19053 Schwerin
Tel.: 0385 . 755-3022
Fax: 0385 . 755-2311
E-Mail: kontakt@wemag-netz.de
Internet: www.wemag-netz.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Janett Drewke
Tim Stieger
Sebastian Winter

SITZ DER GESELLSCHAFT

Schwerin

HANDELSREGISTER

Amtsgericht Schwerin
HRB 9319

BANKVERBINDUNG

Commerzbank AG
IBAN DE15 1408 0000 0671 9144 00
BIC DRESDEFF140



Weiterhin ist je nach Ausbauezeitraum des geplanten Verknüpfungspunktes „Siemitz“ (Suchraum Güstrow Nord) die Erweiterung des UW Güstrow um einen vierten und fünften 380/110-kV-Transformator notwendig.

DATUM
25.04.2023

SEITE/UMFANG
2/2

Errichtung neuer vertikaler Verknüpfungspunkte

Im Rahmen einer umfangreichen Netzstudie wurde die Notwendigkeit neuer vertikaler Netzverknüpfungspunkte bestätigt. Die Prognosen basieren auf konkrete Kundenprojekte, sowie prognostizierte Ausbaupfade, welche sich mit dem Szenariorahmen des NEP 2035 V2021 decken. Angepasste politische Beschleunigungen (verkürzte Genehmigungsverfahren, 2,1-%-Ziel Flächenkulisse für Wind-Onshore) erhöhen zusätzlich den Bedarf zum unverzüglichen Netzausbau. Die ermittelten Punktprojekte, Ausbaugröße sowie Zeithorizont sind der 50Hertz mitgeteilt, jedoch nicht im vorliegenden NEP berücksichtigt:

1. „Ludwigslust“ im Zusammenhang mit Projekt P627 (MV), Ltg. Krümmel-Güstrow: 2x 400 MVA
2. „Hagenow Nord“ im Suchbereich Warsow/Gammelín (MV), Ltg. Krümmel-Güstrow: 2x 400 MVA
3. „Herzberg“ im Suchbereich Granzin/Herzberg/Techentin (MV), Ltg. Güstrow-Parchim Süd-Perleberg: 2x 400 MVA
4. „Siemitz“ im Suchbereich Güstrow Nord/Siemitz/Rukieten (MV), Ltg. Güstrow-Bentwisch: 3x 400 MVA (Kombiniert mit Kundenprojekt)
5. „Brunow“ im Suchbereich Perleberg Nord/Brunow/Berge (MV, BB), Ltg. Parchim Süd-Perleberg: 1x 400 MVA
6. „Gallin“ im Suchbereich Gallin/Valluhn (MV), Ltg. Krümmel-Görries: 1x 400 MVA

Regionalisierung der Prognosen

VNB und ÜNB erstellen zur Bewertung ihrer Netzausbaumaßnahmen Ausbauprognosen für EE- und Lasthochläufe. Die Bewertung der Notwendigkeit einer Ausbaumaßnahme ist vor allem durch eine geschärfte Regionalisierung nachvollziehbar. Aufgrund der Vielzahl an Anfragen der Anschlusspetenten können die VNB auf eine feine granulare Verteilung der Bedarfsregionen zurückgreifen. Zur Schärfung der Prognosegüte sollten die Prognosen der ÜNB per Bottum-Up-Prinzip mit Kenntnissen der VNBs erstellt werden. Andernfalls laufen die Prognosen und Ausbaubedarfe (insbesondere vertikale Punktmaßnahmen) zwischen ÜNB und VNB auseinander.

Freundliche Grüße



Eike Carmincke
Gruppenleiter Netzplanung



Moritz Koch
Ingenieure Netzplanung